

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7	3.2 Duale Ausbildung in Schule und Betrieb	35	
Dem Politischen auf der Spur				
1. Verhalten in der Gesellschaft	10	3.3 Wege der beruflichen Bildung in Bayern	36	
2. Grundzüge der Politik	11	4. Berufsausbildung und Berufsanerkennung in Europa		39
2.1 Politik ist Ordnung und Regelung des Zusammenlebens mit allgemeiner Verbindlichkeit	11	4.1 Informationsmöglichkeiten für Berufsanfänger	39	
2.2 Politik ist die gewaltlose Austragung von Interessenkonflikten	13	4.2 Rechtliche Regelungen zur Berufsausbildung und -anerkennung in Europa	40	
2.3 Politik vollzieht sich im Zusammenwirken staatlicher Institutionen und gesellschaftlicher Kräfte	14	4.3 Organisationsformen der Berufsausbildung in Europa	41	
2.4 Politik ist die gewaltlose Austragung von Interessenkonflikten	15	4.4 Arbeitsrechtliche Bestimmungen in Europa – Beispiel Frankreich	41	
Arbeit und Beruf				
1. Rahmenbedingungen für Arbeit und Beruf ...	18	5. Betriebswirtschaftliche Ziele – dem Gemeinwohl verpflichtet?		44
1.1 Die freie Berufswahl – ein Grundrecht für jedermann	18	5.1 Aufgaben des Betriebes	44	
1.2 Das Arbeitsverhältnis wird durch das Arbeitsrecht gestaltet	19	5.2 Betriebsziele	45	
1.3 Schutzbestimmungen zum Wohl des Arbeitnehmers im Überblick	20	5.3 Unternehmensziele contra Umweltschutz	46	
1.4 Die Berufsausbildung in Schule und Betrieb ist gesetzlich geregelt	23	5.4 Handwerks- und Industriebetriebe	48	
1.5 Gewerbeaufsicht, technischer Arbeitsschutz und Umweltschutz am Arbeitsplatz	24	5.5 Unternehmensformen	49	
2. Arbeitsrechtliche Regelungen	27	6. Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik		51
2.1 Der Ausbildungsvertrag	27	6.1 Arbeitslosigkeit hat viele Gesichter	51	
2.2 Der Arbeitsvertrag	29	6.2 Ursachen der Arbeitslosigkeit	52	
2.3 Tarifverträge – Vereinheitlichung von Vertragsbedingungen	30	6.3 Maßnahmen des Staates zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	54	
2.4 Betriebsinterne Regelungen	32	6.4 Maßnahmen des einzelnen zur Abwehr von Arbeitslosigkeit	57	
3. Berufliche Bildung – ein vielfältiges und attraktives Angebot	34	Politik der sozialen Sicherheit und Sozialpolitik		
3.1 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	1. Sozialpolitik – eine ständige Herausforderung gesellschaftlicher Veränderungen	60	
3.2 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	2. Geschichte der Sozialpolitik	62	
3.3 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	2.1 Kirchliche Maßnahmen	62	
3.4 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	2.2 Unternehmerische Maßnahmen	62	
3.5 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	2.3 Selbsthilfeaktionen der Arbeiter	63	
3.6 Berufliche Bildung – im persönlichen und öffentlichen Interesse	34	2.4 Werdegang des deutschen Sozialstaats ..	63	

3. Der Kern der Sozialpolitik: die Sozialversicherungen	65	4. Funktion und Bedeutung politischer Parteien	95
3.1 Bedeutung der gesetzlichen Sozialversicherungen	65	4.1 Die Aufgaben der Parteien	95
3.2 Die gesetzliche Krankenversicherung	66	4.2 Die innere Ordnung der Parteien muß de- mokratischen Grundsätzen entsprechen	95
3.3 Die gesetzliche Rentenversicherung	68	4.3 Die besondere Stellung der Parteien	97
3.4 Arbeitsförderung und Arbeitslosen- versicherung	70	4.4 Parteienspektrum in der Bundesrepublik Deutschland	98
3.5 Die gesetzliche Unfallversicherung	71	4.5 Begriff und Problematik der Volkspartei ...	100
3.6 Wie kommt man zu seinem Recht?	73		
4. Die freiwillige Vorsorge als Ergänzung zur Sozialversicherung	75	5. Interessenverbände	102
4.1 Die Individualversicherungen	75	5.1 Unterschiede zwischen Partei und Verband	102
4.2 Die Vermögensbildung	77	5.2 Verbände und ihre Wirkungsbereiche	102
5. Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik	78	5.3 Aufgaben und Organisation von Arbeit- nehmer- und Arbeitgeberverbänden	103
5.1 Sozialpolitik der öffentlichen Hand	78	5.4 Verbandsarbeit – ihre Chancen und Probleme	106
5.2 Grenzen der Sozialpolitik	79	5.5 Entstehung, Merkmale und Bedeutung von Bürgerinitiativen	110
Interessenwahrnehmung in Staat und Gesellschaft		5.6 Probleme nur schwer organisierbarer und nicht konfliktfähiger Gruppen	111
1. Entwicklung und Merkmale der Gruppengesellschaft	82	6. Mitbestimmung im Betrieb	113
1.1 Das Entstehen von Interessen- gruppen	82	6.1 Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) von 1972	113
1.2 Aufgaben der Interessen- gruppen	84	6.2 Über das Thema Mitbestimmung gehen die Meinungen auseinander	115
1.3 Eigenverantwortung oder Solidarität	84	6.3 Aktuelle Probleme der Mitbestimmung	116
2. Merkmale der pluralistischen Ordnung	86	7. Das Ringen um die betriebliche Mitbestimmung	118
2.1 Aus unterschiedlichen Interessen entstehen Konflikte	86	7.1 Mitbestimmung in Kaiserreich und Weimarer Republik	118
2.2 Freiheitsrechte als Voraussetzung einer freiheitlichen Gesellschaft	87	7.2 Abschaffung der Mitbestimmung im Dritten Reich	119
2.3 Verfahren der Konfliktaustragung	88	7.3 Unternehmensmitbestimmung nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland	120
2.4 Die Rolle des Gemeinwohls in der politischen Auseinandersetzung	89		
2.5 Schutz von Minderheiten und nicht organisationsfähigen Interessen	90		
3. Entstehung der Parteien und ihre Zielsetzungen	92	1. Grundlagen des Rechts	124
3.1 Entstehung und Entwicklung von Parteien in Deutschland nach 1945	92	1.1 Aufgaben des Rechts	124
3.2 Parteien in den westeuropäischen Ländern	92	1.2 Grundrechte	126
		1.3 Rechtsquellen	127
		1.4 Bindung staatlicher Gewalt an das Gesetz	128

2. Rechtsgebiete	130	5. Sozialismus in Deutschland – über 40 Jahre DDR	189
2.1 Das Privatrecht	130	5.1 Die politischen Verhältnisse	189
2.2 Öffentliches Recht	131	5.2 Leben im Sozialismus	191
2.3 Überschneidung von Öffentlichem und Privatem Recht	132		
2.4 Gerichtsbarkeiten	133		
2.5 Gerichtliche Verfahren	136		
2.6 Wann liegt eine Straftat vor?	137		
3. Jugendrecht	139	6. Die zunehmende Integration Deutschlands in Europa	193
3.1 Rechte und Pflichten mit zunehmendem Lebensalter	139	6.1 Gründe für die europäische Zusammenarbeit	193
3.2 Jugendstrafrecht	142	6.2 Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union	194
4. Privatrechtliche Regelungen	146	6.3 Aufgaben und Aufbau der Organe der Europäischen Union	195
4.1 Vertragsrecht	146	6.4 Die Erweiterung der EU – Chancen und Probleme	197
4.2 Ehe- und Familienrecht	151	6.5 Die Entwicklung der EU in den 90er Jahren	198
 Staatliche Ordnung – die Bundesrepublik Deutschland, ihre Entwicklung und europäische Einbindung			
1. Staatliche Ordnung – eine Notwendigkeit	158	7. Wahlen in der Demokratie	202
2. Die Bundesrepublik Deutschland – eine wertgebundene Demokratie	160	7.1 Die Bedeutung der Wahl	202
2.1 Der Verfassungsstaat	160	7.2 Politische Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland	203
2.2 Das Menschenbild des Grund- gesetzes	160	7.3 Wählerverhalten und Wahlergebnisse	206
2.3 Die Grundrechte	161		
2.4 Strukturprinzipien der Bundesrepublik Deutschland	163	8. Die obersten Bundesorgane	210
2.5 Gewaltenteilung und Machtkontrolle	164	8.1 Der Bundestag – die Volksvertretung	210
2.6 Die Bundesrepublik Deutschland – eine abwehrbereite Demokratie	166	8.2 Der Bundesrat – Bindeglied zwischen Bund und Länder	214
3. Das Grundgesetz – Ergebnis geschichtlicher Erfahrungen	168	8.3 Der Bundespräsident – unser Staats- oberhaupt	216
3.1 Die Weimarer Republik scheitert	168	8.4 Die Bundesregierung – Exekutive im Staat	219
3.2 Die nationalsozialistische Diktatur	171	8.5 Das Bundesverfassungsgericht – „Hüter der Verfassung“	222
3.3 Das Grundgesetz entsteht	175	8.6 Vom Problem zur Lösung – der lange Weg der Gesetzgebung	224
4. Die Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland	179	9. Vergleich demokratischer Institutionen in europäischen Staaten	227
4.1 Ein Riß durch Deutschland – zwei deutsche Staaten	179	10. Bedeutung des föderativen Staatsaufbaus	231
4.2 Deutsche Vereinigung	184	10.1 Die Bundesrepublik Deutschland – ein Bundesstaat	231

10.5 Das vereinte Europa Bundesstaat oder Staatenbund?	239	5. Wirtschaftliche Beziehungen mit dem Ausland	296
11. Aufgaben und Verantwortung der Medien ...	241	5.1 Die Bedeutung wirtschaftlicher Beziehungen	296
11.1 Aufgaben der Massenmedien	241	5.2 Die Europäische Union als Wirtschaftsgemeinschaft	299
11.2 Die Freiheit der Medien	246		
12. Einflußnahme des Bürgers auf demokratische Entscheidungen	250	6. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	305
12.1 Merkmale demokratischer Entscheidungen	250	6.1 Umweltgefahren durch industrielle Mangelwirtschaft	306
12.2 Mitwirkungsmöglichkeiten des Bürgers ...	251	6.2 Industrielle Wirtschaftsweise	307
12.3 Volksbegehren und Volksentscheid	253	6.3 Wie die Umweltbelastung verringert werden kann	308
12.4 Die Mitwirkung der Bürger hat Grenzen ...	255	6.4 Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft?	310
		6.5 Ethische Verantwortung im Wirtschaftsgeschehen	311
Wirtschaftspolitik			
1. Grundlagen des Wirtschaftens	258		
1.1 Wirtschaftliche Grundbegriffe	258		
1.2 Betriebe	261		
1.3 Wirtschaftsordnungen	264		
1.4 Das Scheitern der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft	286		
2. Die soziale Marktwirtschaft	270		
2.1 Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft ...	270		
2.2 Markt und Wettbewerb	274		
3. Ziele der Wirtschaftspolitik	279		
3.1 Das Stabilitätsgesetz nennt vier Ziele	279		
3.2 Das „magische“ Sechseck	279		
3.3 Probleme und Widersprüche bei der Zielerreichung	280		
3.4 Bruttosozialprodukt und Verteilung des Volkseinkommens	281		
3.5 Maßnahmen des Staates zur Umverteilung	282		
4. Wirtschaftslagen und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung	284		
4.1 Die Konjunktur	284		
4.2 Mögliche Maßnahmen des Staates	286		
4.3 Einwirkungsmöglichkeiten der Deutschen Bundesbank	288		
4.4 Geldwert und Wirtschaftslage	291		
1. Möglichkeiten und Grenzen internationaler Beziehungen	316		
1.1 Ziele deutscher Außenpolitik am Beispiel Chinas	316		
1.2 Deutsche Außenpolitik auf dem Prüfstand	317		
2. Entwicklungspolitische Zusammenarbeit – Teil der bundesdeutschen Gesamtpolitik	319		
2.1 Der Nord-Süd-Gegensatz	319		
2.2 Armut hat viele Gesichter – Merkmale der Unterentwicklung	321		
2.3 Probleme der Dritten Welt	322		
2.4 Helfen – aber wie?	325		
2.5 Verbesserung der internationalen Rahmenbedingungen	327		
3. Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	329		
3.1 Die Gründung der Vereinten Nationen und ihre Ziele	329		
3.2 Aufbau und Organisation der Vereinten Nationen	330		
3.3 Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	331		

3.4 Die Rolle der Vereinten Nationen beim Schutz der Menschenrechte	333
3.5 Von der Gegnerschaft zur Zusammenarbeit – Der Ost-West-Konflikt	335
4. Wanderungen – Ein Thema der Menschheitsgeschichte	341
4.1 Ursachen von Wanderungen	342
4.2 Wanderungen bringen neue Probleme	343
Stichwortverzeichnis	348
Bildquellenverzeichnis	352